



HESSISCHER LANDTAG

17. 09. 2025

DDA

Dringlicher Berichts Antrag

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Ein Jahr nach dem Aufspaltungsversuch: Bleibt die HZD als Einheit erhalten?

Vor mehr als einem Jahr wurden die Proteste der Beschäftigten gegen eine mögliche Aufspaltung der Hessischen Zentrale für Datenverarbeitung (HZD) bekannt. Befürchtungen standen im Raum, dass mit der Aufspaltung des zentralen IT-Dienstleisters des Landes teure und ineffiziente Doppelstrukturen geschaffen werden könnten. Die Landesregierung wurde von den Protesten der Beschäftigten und der breiten medialen Rezeption kalt erwischt. In der Folge leitete sie eine hastige Kehrtwende ein: Im September 2024 wurde eine Vereinbarung zwischen dem Finanzministerium und Digitalministerium geschlossen, die den Erhalt der HZD zunächst als Einheit vorsehen sollte.

Die Landesregierung wird ersucht, im Ausschuss für Digitales und Datenschutz (DDA) über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Wie ist der aktuelle Sachstand hinsichtlich der Zukunft der HZD?
2. Wird die HZD als Einheit erhalten?
3. Wie sieht die entsprechende organisatorische Lösung für die HZD aus?
4. Wie sieht die konkrete Ausgestaltung der Dienst- und Fachaufsicht bei der HZD aus?
5. Wo liegt die Fach- und Dienstaufsicht für die Bereiche der HZD, die für die Erbringung von Steuerverwaltungstätigkeiten zuständig sind?
6. Falls diese Bereiche weiterhin der Aufsicht des Finanzministeriums unterstehen, inwiefern ist das vereinbar mit der Zielsetzung, die HZD als Einheit zu erhalten?
7. Ist eine getrennte Dienstaufsicht bei der HZD ein Problem?
8. Falls nein: Warum nicht?
9. Inwiefern werden die Interessen und Belange der Beschäftigten in der Umstrukturierung berücksichtigt?
10. Wurde die Satzung der HZD im Hinblick auf neue Zuständigkeiten inzwischen angepasst?
11. Gibt es inzwischen eine Personalie für die Nachbesetzung des Direktors der HZD?
12. Falls nein: Weshalb nicht?
13. Ist eine Umwandlung der HZD in eine Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) noch eine Option?
14. Falls ja: Wie und wann soll das erfolgen?
15. Gibt es Überlegungen, die HZD und die ekom21 zusammenzulegen?
16. Welche konkreten Pläne und inhaltliche Vorstellungen hat das Digitalministerium darüber hinaus für die Weiterentwicklung der HZD?
17. Wie hoch sind die geschätzten Gesamtkosten der Umstrukturierung, aufgeschlüsselt nach Personal-, Sach- und IT-Kosten?

18. Fallen Dauerkosten für die Umstrukturierung an?
19. Falls ja: Wie hoch sind diese Dauerkosten pro Jahr?
20. Wurden neue Stellen im Zusammenhang mit der Umstrukturierung geschaffen, beziehungsweise ist die Schaffung neuer Stellen geplant?
21. Wie hoch sind die Kosten für die Beratung und Begleitung des Umstrukturierungsprozesses?
22. Bleibt die HZD im Haushalt 2026 als Anlage zum Einzelplan 06 (Finanzministerium) oder wird sie in den Einzelplan 14 (Digitalministerium) umgesetzt?

Wiesbaden, 17. September 2025

Die Parlamentarische Geschäftsführerin:
Miriam Dahlke